



Alpstrassensanierung Ängi



Der Alpweg Ängi führt von Staffel bis zum Ängiloch, (Bildmitte) Links die Zufahrt zur Alphütte Ängi

Technischer Bericht V3+



Genossenschaftskorporation Beckenried
Urs Gander 15.02.2024 / 18.04.2024 / 23.04.2024

1. Ausgangslage:

Die Genossenkorporation Beckenried ist für die Zufahrt und Erschliessung der Korporations-Alpen zuständig. Der Abschnitt zur Alp Ängi/Ängiloch wurde 1990 erstellt.

Diese Zufahrt erschliesst die Alp Ängi, ist eine wichtige Verbindung für den Milchtransport zur Käserei Aschwanden, führt zur Talstation Sessellift Ängi und ist die Verbindung zur Twäregg-Stockhütte. (Gemeinde Emmetten)

Der vorgesehene Abschnitt ist rund 500 m lang, hat einen Kies-Naturbelag und etwa 15 Querrinnen aus Leitplanken, die in Kies verlegt sind. Der Weg ist teilweise bis zu ca. 17% steil. Bergseitig besteht auf Teilbereichen ein Spitzgraben.

Die Alpstrasse ist ab der Vorder Schwändi als Waldstrasse mit Motorfahrzeugverbot signalisiert und darf nur durch Berechtigte mit entsprechender Bewilligung befahren werden. (Gemäss dem Benutzungsreglement Waldstrassen der Gen. Korp. Beckenried vom 25 Juni 2020)

Auf dem Alpweg verläuft der Wanderweg zur Twäregg/Stockhütte, der Wanderweg 568 Wildbeobachtungspfad Emmetten und Nr. 88 Nidwaldner Höhenweg, und wird als Hauptverbindung zwischen Klewenalp und Stockhütte sehr viel benutzt.

Weiter gibt es markierte Bikestrecken von Schweiz Mobil. Das sind die zwei Routen Nr. 923 Panoramaroute und 926 Goldi-Route.

Im Winter ist der Abschnitt Teil der Winterwanderwege Nr. 501 Klewenalp-Stockhütte bzw. Nr. 502 Klewenalp-Ängi und wird auch als Schlitten-Strecke vielbefahren. (alle Infos dazu siehe auch www.schweizmobil.ch)

Schwere Gewitter haben die Naturstrasse in den vergangenen Jahren immer wieder stark beschädigt und verursachten beträchtliche Wiederherstellungskosten.

2. Idee / Ziele

Variantenstudium:

Vor der Baueingabe wurden folgende Oberflächenvarianten verglichen und für die engere Auswahl genauer geprüft:

- Splittbelag, doppelte Oberflächenbehandlung, (Bitumenkleber mit 2 x Splittabstreuung)
- Rasengittersteine, Betonrasterelemente, 2 Fahrstreifen
- Betonfahrspuren, 2 Fahrstreifen

Der Splittbelag wäre auf die bestehende Wegbreite eine Befestigung, was die Verlegung des Wanderweges daneben erfordert. Eine Verlegung im Bereich des Flachmoores ist nicht möglich. Ebenfalls wurde eine Verschmutzung des Flachmoores durch Bitumengetränkte Splittkörner befürchtet. Der Wanderweg auf das Pflanzenschutzgebiet zu verlegen sei ebenfalls nicht möglich.

Rasengittersteine könnten in den Zwischenräumen begrünt werden, sind für das Befahren mit grösseren Lasten jedoch ungeeignet (teilweise forstliche Nutzung zum Ängiloch).

Der Variantenentscheid mit zwei Betonfahrspuren wurde bei der Besprechung vom 12.02.2024 mit der Raumplanung NW, Markus von Holzen und Moritz Wernli, von der Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz als bewilligungsfähige Lösung gewählt, mit Rücksicht auf:

- Flachmoor regionaler Bedeutung
- Pflanzenschutzgebiet
- BLN-Gebiet

Die Projektunterlagen wurden entsprechend angepasst und nachgereicht. (Version V3)

Mit 2 Betonfahrspuren mit einem begrünten Mittelstreifen von ca. 1.00 m Breite kann der Unterhalt auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

Diese Ausführung ist für Wanderwege erlaubt. Darum muss der Wanderweg nicht verlegt werden. (Keine Ersatzpflicht)

Dadurch gibt es keine Anpassungen der bisherigen Weidezäune oder bei der Signalisation.

Die Entwässerung der Belagsflächen erfolgt über die Schulter, mit Quergefälle, ohne Rinnen.

Als Ausgleichsmassnahme kann der begrünte Mittelstreifen angerechnet werden.

Ergänzend werden auf der Alpweide 3 bis 4 Bäume herangezogen / gepflanzt. Zum Beispiel Bergahorne oder Vogelbeerbaum.

Diese sind auf oder nahe bei bestehenden Steinlesehauften oder bei Steinblöcken nach Absprache mit dem Äpller während einigen Jahren vor Beweidung durch das Vieh zu schützen.

Der praktisch horizontal verlaufende Teil der Zufahrt zur Alphütte Ängi wird nicht verändert und bleibt mit Kiesbelag bestehen.

3. Lage / Eigentumsverhältnisse

Kanton Nidwalden, Gemeinde Beckenried, Parzelle 616

Grundeigentümerin ist die Genossenschaft Beckenried.

Landeskarte Mst. 1:25'000 Blatt 1171 Beckenried

Anfang Stafel Wasserscheide Koordinaten: 2 679 223 / 1 197 937 1525 m

Ende Ängital Ängiloch Koordinaten: 2 679 556 / 1 198 265 1470 m





Links die Zufahrt zur Alphütte Ängi, rechts hinunter das Ängiloch (Weg nach Twäregg, Stockhütte)

4. Projektausführung:

Demontage der Rinnen, Rohplanie, Feinplanie.

2 Betonfahrspuren von ca. 80 x 18 cm, Abstand 100 cm, Oberfläche mit Besenstrich.

Befestigte Breite ca. 260 - 280 cm (bestehende Fahrbahnbreite)

Mittelstreifen mit Koffer-Humusgemisch, begrünt

Nachputzen der Spitzgräben, für den Oberflächenabfluss

Anpassungen der Bankette, ansäen mit lokaler Heublume soweit dies notwendig ist.

5. Technische Daten

Alpstrasse, Betonfahrspuren, Länge	ca.	500 m
Breite bestehende Fahrbahn (Kiesbelag)		280 - 300 cm
Breite NEU Aussenkante der Betonfahrstreifen		260 - 280 cm
Mittelstreifen begrünt		100 cm > Wanderweg
Längsgefälle bestehende Alpstrasse		ca. 10 - 17 %
Quergefälle		ca. 3 - 6 %

6. Bauherrschaft / Termine:

Bauherrschaft:	Genossenkorporation Beckenried, Obere Allmend 4, 6375 Beckenried
Baubewilligung :	25.03.2024
Bauausführung:	Sommer, Herbst 2024
Ausführungsdauer:	ca. 5 - 6 Wochen

7. Kosten / Finanzierung

Gemäss vorliegenden Offerten erreicht der Kostenvoranschlag für das Projekt mit den zwei Betonfahrspuren Gesamtkosten von Fr. 91'500.-.

Für die Sanierung werden Beiträge von Bund und Kanton für Strukturverbesserungen beantragt.

Beckenried, den 23.04.2024

Genossenkorporation Beckenried

.....
Martin Ambauen, Genossenvogt

.....
Urs Gander, Genossenrat

Beilagen:

Situationsplan	1 : 5'000	V3
Natur Landschaftsschutz	1 ; 2'000	V3
Querprofil	1 : 20	



Oberer Teil mit Beginn bei der Wasserscheide Staffel



Oberer Teil, links teilweise Spitzgraben, rechts der Beginn des Ängibach mit angrenzendem Flachmoor



Untester Teil mit Weide von rechts bis zum Zaun links. Rechts der Ängibach.



Untester Teil in Richtung Ängiloch